

Deutsch

Castell de Bellver Museu d'Història de la Ciutat

Bild: MAZMEN FOTOGRAFIA

Das Stadthistorische Museum



Das Stadthistorische Museum befindet sich innerhalb des Schlosses Bellver und bietet einen interessanten Einblick in die Stadtgeschichte Palmas, der von den prähistorischen Talayot-Siedlungen, über die römische Eroberung im Jahre 123 v. Chr., die Entstehung des historischen Stadtkerns, die maurische Herrschaft ab 903 n. Chr., die katalanische Eroberung im Jahre 1229, das Königreich Mallorca (1276-1349), die Errichtung der Renaissance-Stadtmauer und deren Abriss im Jahre 1903 bis hinein ins XX. Jahrhundert reicht.

Stadtkarte "Ciutat de Mallorca" (aus dem Jahre 1647)
Bild: Joan Ramon Bonet

In der Nobeletage des Schlosses befindet sich die Sammlung des Kardenals Antonio Despuig (Palma 1745 - Lucca 1813). Als Sohn des Grafen von Montenegro widmete sich Despuig der Kunst, war ein angesehener Kunstmäzen und Intellektueller und einer der wohl wichtigsten Vertreter der Aufklärung auf Mallorca

Der Cardenal verbrachte lange Jahre in Rom und konnte in dieser Zeit eine wichtige Sammlung klassischer bildhauerischer und epigraphischer Zeugnisse zusammentragen, obwohl das Sammeln klassischer Kunstwerke damals nicht sehr verbreitet war. Ein Teil der Sammlung stammt aus den Funden der in Ariccia durchgeführten Ausgrabungen. Die Beschaffung einer grossen Anzahl der Sammlungstücke wurde von Despuig in Auftrag gegeben, andere Kunstwerke wurden von Kunst- und Antiquariatshändlern erworben.

Das Stadthistorische Museum beherbergt einen grossen Teil dieser Sammlung, erworben vom Rathaus im Jahre 1923 dank der Intervention der Luliana archäologischen Vereinigung und einer Gruppe mallorquinischen Intellektuelle.



Büste der Livia.
Kopie aus einer römischen
Kunstwerkstatt
(XVIII. Jahrhundert)
Bild: Joan Ramon Bonet

Hermaphrodite Borghese.
Kopie aus einer römischen
Kunstwerkstatt (XVIII. Jahrhundert)
Bild: Magdalena Rosselló



Castell de Bellver

Museu d'Història de la Ciutat

C/ Camilo José Cela, s/n
07014 - Palma de Mallorca
Tel. 971 73 50 65 / Fax. 971 45 43 73
castelldebellver@palma.es

Infos über Öffnungszeiten erhalten Sie in der Webseite:
www.cultura.palma.es

Zufahrten:

Buslinie 50 (touristischer Panoramabus). Haltestelle: Castillo de Bellver.

Buslinien 3, 20 und 46 (durch das Wohnviertel "el Terreno") EMT Palma

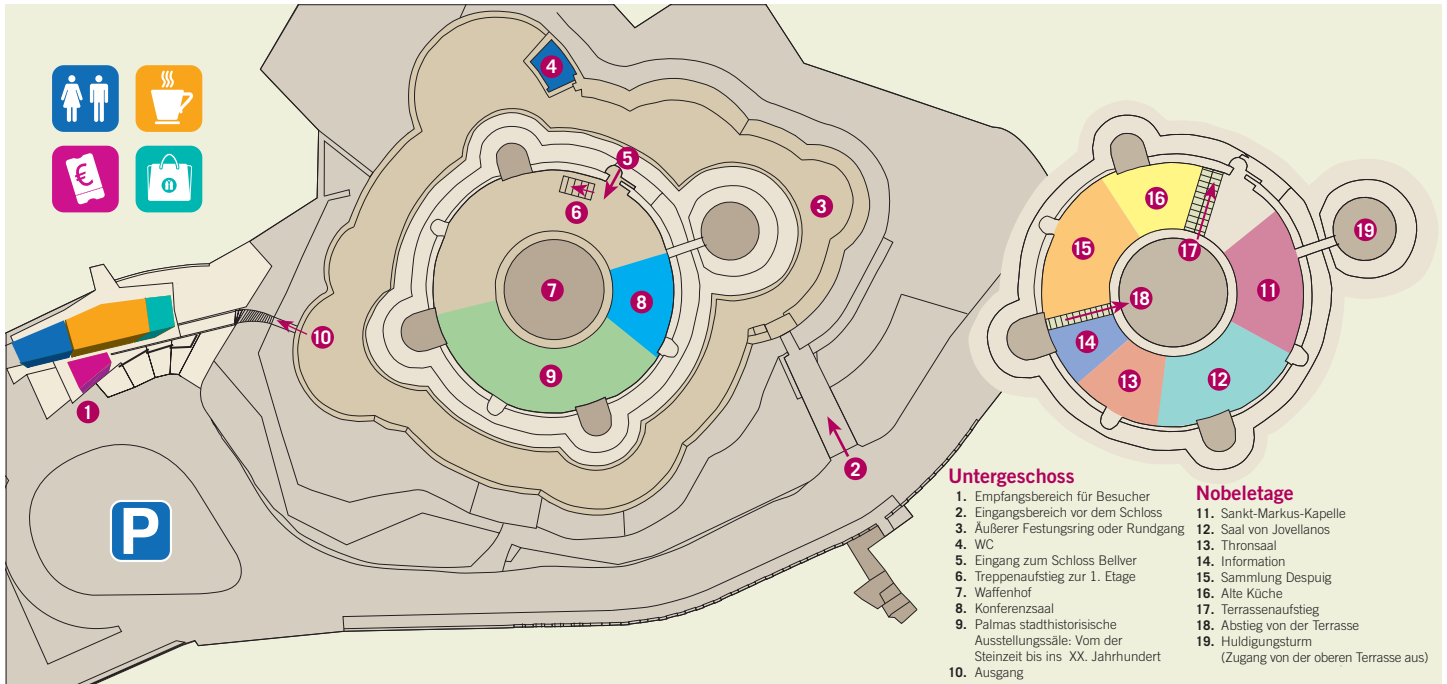
- Haltestelle "Plaza Gomila", Aufstieg zu Fuss (ca. 20 min.) über "Calle Bellver" und anschliessend die Treppe hinauf.
- Haltestelle "Calle Joan Miró, 16", Aufstieg zu Fuss (ca. 20 min.) über "Calle Camilo José Cela" durch den Waldabschnitt hinauf (keine Wegbeschreibung).
- Haltestelle "Calle Joan Miró 16", Aufstieg zu Fuss (ca. 2,5 km) über "Calle Camilo José Cela" und anschliessend die Landstrasse hinauf.

Ein **Taxistand** befindet sich eingangs der Strasse "Calle Camilo José Cela" (971 401 414).

Privatfahrzeuge - Anfahrt über "Calle Camilo José Cela" bis zum Parkplatzbereich des Schlosses.

PREISE

Normaler Eintritt	4€
Residenten in Palma Reiseagenturen	2,5€
Senioren und Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren Erwachsene mit Ermäßigungsausweis o. ä. Anerkannte Kulturgruppen Öffentliche Anstalten	2€
An Sonntagen Jugendliche unter 14 Jahren Schulen Schülergruppen in Begleitung eines Lehrers Behinderte Personen (auch in Gruppen) Seniorengruppen Ausgewiesenes Lehrpersonal Mitglieder von ICOM	Freier Eintritt



Waffenhof. Bild: Bruno Cabot

Das Schloss Bellver

Das Schloss Bellver gehört ohne Zweifel zu den originellsten und emblematischsten historischen Bauten auf Mallorca. Das Schloss wurde zwischen 1300 und 1311 auf Geheiß des Königs Jacob II. von Mallorca (katalanisch: Jaume II de Mallorca) erbaut, und es liegt 112 Meter über dem Meeresspiegel auf einem Hügel ca. 3 km vom Stadtzentrum Palmas entfernt. Das Bauwerk entspricht einem sehr konkreten und äusserst originellen Bauplan. Es besteht aus einem vollkommen kreisförmigen Wehrbau im gotischen Stil, der um einen ebenfalls kreisrunden zentralen Innenhof mit vier mächtigen, nach den vier Himmelsrichtungen orientierten Türmen angeordnet ist. Der grössere dieser vier Türme, der sogenannte Haupt- oder Huldigungsturm, ist nach Norden ausgerichtet und befindet sich ausserhalb des Wehrbaus, während die restlichen Türme in die Festung integriert sind. Obwohl nach Vorläufern dieser Rundschlösser gesucht wurde, die dem Baumeister des Schlosses Bellver als Inspiration hätten dienen können, scheint diesem mallorquinischen Bauwerk tatsächlich ein echt innovatives Baukonzept zugrunde zu liegen.

Für den Bau des Schlosses Bellver wurden Marés-Steine benutzt. Diese leicht zu verarbeitenden Sandsteine sind auf den Balearen weit verbreitet. Ein Grossteil des Baumaterials stammt sowohl aus dem künstlich angelegten Höhlensystem, das sich unter dem Schloss befindet, als auch aus den Steinbrüchen der umliegenden Wälder und der Steinbrüche in Portals Vells und Santanyi.

Bellver nach 1343

Nachdem das Schloss Bellver lange Zeit als königliche Residenz genutzt wurde, diente es hochgestellten Regierungsvertretern anschließend als Unterkunft und gelegentlich auch als Gefängnis.

Seit dem Spanischen Erbfolgekrieg (1700-1715) galt das Schloss als das wichtigste Gefängnis für politische Gefangenen und als Militärgefängnis. Als besonders nützlich stellte sich das Schloss gerade dann heraus, wenn man einflussreiche politische und soziale Persönlichkeiten mundtot machen oder in Einzelhaft nehmen wollte. Zu den wohl bekanntesten Gefangenen, die im Schloss Bellver einsaßen, gehören der Intellektuelle der Aufklärung Gaspar Melchor de Jovellanos, der Astronom und Politiker François Aragó oder der liberale General Luis Lacy. In der Zeit des Spanischen Bürgerkrieges (1936-1939) wurde das wohl dunkelste Kapitel der Schlossgeschichte geschrieben, als über 800 republikanische Verteidiger der legitimen und demokratisch gewählten Regierung Spaniens hier eingesperrt wurden.

Äußerer Festungsring

Schon im XIV. Jahrhundert wurde mit dem Bau einer Verteidigungsmauer außerhalb des Schlosses begonnen, die als "banc" dokumentiert ist. Mitte des XVI. Jahrhunderts wurde dieser Abschnitt nach und nach ausgebaut und den Erfordernissen einer sich rasch entwickelnden Artillerietechnik angepasst, die einen effektiveren Schutz des Hafens und der Stadt gewährleisten sollten. Im Jahre 1713, mitten im Spanischen Erbfolgekrieg nach dem Tode Königs Karl II., errichteten die Anhänger des Erzherzogs Karl von Österreich eine neue äußere Verteidigungslinie, die den Vormarsch der Truppen des Bourbonen Philipp von Anjou verhindern sollte.

Bellver: Schutzburg und Residenz

Der Bau des Schlosses Bellver war die Folge einer durchdachten Gestaltung der Schutz- und Abwehrmaßnahmen seitens des mallorquinischen Königshauses. Man konnte vom Berggipfel aus die gesamte Umgebung hervorragend überblicken, und sich somit rechtzeitig vor feindlichen Übergriffen schützen, die vom Meer oder Land aus eine ständige Bedrohung darstellten. Bellver wurde als Festung konzipiert, in der die Herrscher bei drohender Gefahr Schutz finden konnten. Trotz des wehrhaften Charakters der Außenanlage, zeugt das Schloss im Innenbereich von stilvoller Eleganz und exquisitem Geschmack in einem Rahmen, der einer königlichen Residenz würdig und zur Unterhaltung der privilegierten Bewohner vorzüglich geeignet war.



Jakob II.
Llibre dels Reis, f. 63.
© Arxiu del Regne de Mallorca

Der Hauptturm



Bild: Rafael Blanc

Der vollkommen geschützte und von der Festung abgetrennte Hauptturm (torre major) stellte bei einem feindlichen Angriff das letzte Bollwerk zur Verteidigung des Schlosses Bellver dar. In solchen Türmen wurde in aller Regel die traditionelle Huldigungszeremonie abgehalten, bei der der Burgvogt (castellano) als Hofverwalter seinem Herrscher oder König Treue und Gehorsam schwor.

Der Hauptturm wurde über Jahrhunderte als Gefängnis benutzt. Eine umfangreiche Grafiksammlung zeugt von den Haftbedingungen jener Zeit.

Innenbereich des Schlosses

Der erlesene Stil und die würdevolle Eleganz des Bauwerkes erschliessen sich dem Besucher wohl erst ganz im Inneren des Schlosses. Von außen her wirkt es wehrhaft verschlossen und von innen strahlt es aufgrund architektonischer Raffinesse den Glanz und die Erhabenheit einer königlichen Residenz aus. Das Untergeschoss diente mit seinen Lagerräumen im Grunde nur als Versorgungstrakt. Im Obergeschoss des Schlosses Bellver befanden sich der prunkvolle Wohnbereich der königlichen Familie, die öffentlichen Empfangs-, Versammlungs- und Zeremoniensäle sowie die Sankt-Markus-Kapelle.

Pau Marimon Ribas



Altarfront der Sankt-Markus-Kapelle, 1550 n. Chr. Bild: Joan Ramon Bonet